



JAHRESBERICHT 2020

NATURZENTRUM PFÄFFIKERSEE

01. Januar – 31. Dezember 2020

14.02.2021

Zusammenfassung

Das zweite Betriebsjahr des Naturzentrums Pfäffikersee war geprägt von der Corona-Pandemie. Sie zwang uns, viele Aktivitäten und Veranstaltungen abzusagen. Trotzdem haben rund 10'400 Personen das Naturzentrum in der einen oder anderen Form besucht. Rund 8'800 Personen haben auf eigene Faust die interaktive Ausstellung erkundet, gegen 200 Gäste nahmen an einer der 13 öffentlichen Veranstaltungen teil. Auf einer der 67 privaten Führungen informierten sich mehr als 1'100 Personen über die Naturwerte am Pfäffikersee. Zudem fanden 13 Führungen für Schulklassen statt. Die Zeit während der Schliessung des Zentrums im Frühling und im Herbst, als die Nachfrage nach Gruppenführungen erneut massiv einbrach, wurde genutzt, um ein Projekt zur Erarbeitung von neuen Schulangeboten aufzugleisen. Neue Angebote für Schulklassen im Themenbereich «Vögel am Pfäffikersee» sind weitgehend realisiert. Weitere Themenbereiche sind in Bearbeitung.



Naturzentrum während Shutdown. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Betrieb



Zentrumsteam - Stand Herbst 2020: Antonia Zurbuchen, Stephe Burkart, Melanie Nägeli, Martina Vogel, Geneveva Haibach und Christian Lüscher (v.l.n.r.). (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Zentrumsteam

Das Team setzte sich dieses Jahr aus den Zentrumsleiterinnen Antonia Zurbuchen und Stephe Burkart sowie den Praktikantinnen und Praktikanten Martina Birrer, Seija-Mari Filli, Matthias Frösch, Geneveva Haibach, Marlène Lavrieux, Christian Lüscher, Melanie Nägeli, Céline Schlatter und Martina Vogel zusammen. Die neun Praktikantinnen und Praktikanten waren über das Jahr verteilt zwischen 2-10 Monate in unterschiedlichen Arbeitspensen angestellt. Ein Team von 75 Freiwilligen unterstützte das Zentrumsteam in ganz unterschiedlichen Bereichen. Im Auftrag des Vereins Naturzentrum Pfäffikersee organisierte und realisierte die Greifensee-Stiftung den Rangerdienst am Pfäffikersee.

Mit dem Rangerteam (Jakob Eggenberger, Lukas Frei, Niklas Göth, Tobias Klein, Maria Rohrer und Alice Wassmer) wurde ein intensiver Austausch gepflegt und eine tolle Zusammenarbeit gelebt.

Vielversprechende Betriebsaison trotz schwierigen Umständen

Besucher und Besucherinnen der Ausstellung

Im Berichtsjahr blieb die Ausstellung aufgrund der Corona-Pandemie während dem 3-monatigen Shutdown vom 16. März bis 05. Juni 2020 und vom 22. Dezember 2020 bis über das Jahresende hinaus geschlossen. In den verbliebenen neun Betriebsmonaten besuchten rund 8'800 Personen die kostenlos zugängliche Ausstellung. Diese war jeweils Mittwoch nachmittags und an den Wochenenden geöffnet. Betriebsferien fanden vom 19.-27. Dezember 2020 statt. Während den Öffnungszeiten informierte das Team die Gäste über Naturthemen und Aktualitäten rund um den Pfäffikersee. Mit attraktiven Infotischen wurden Passantinnen und Passanten bereits vor dem Zentrum angesprochen, informiert und auf das Angebot in der Ausstellung aufmerksam gemacht.

Öffentliche Veranstaltungen

Von den 19 geplanten öffentlichen Veranstaltungen mussten sechs wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. An den verbliebenen 13 Veranstaltungen haben 179 Gäste teilgenommen. Das Veranstaltungsprogramm beinhaltete Vorträge zum Neuntöter – Vogel des Jahres 2020 – oder über den Klimawandel. Auf Exkursionen beleuchteten die Zentrumsleiterinnen Winterstrategien von Tieren und Pflanzen, der Dorfchronist führte zurück in die Pfäffiker Geschichte mit Bezug zum Pfäffikersee oder Teilnehmende praktizierten beim Waldbaden Achtsamkeit in der Natur. Zudem waren zwei Touren mit den Rangern im Angebot, eine davon speziell für Kinder. Eine Standaktion informierte über Fische. Das Frühlingsfest musste abgesagt wer-

den, dafür war das Herbstfest mit verschiedenen Infoständen, einem lehrreichen Wettbewerb und einer Festwirtschaft, die vom Lions Club Bachtel in Freiwilligenarbeit betrieben wurde, ein grosser Erfolg. Unser Angebot beim Ferienprogramm von Pro Juventute war beliebt, hingegen haben die Organisatoren den Ferienplausch Hinwil und die Pfäffiker Ferienaktivitäten im Frühling abgesagt.



Ende August nahmen zahlreiche Personen an der öffentlichen Führung «Vor langer Zeit am See», unter der Leitung vom Dorfchronisten Ernst Bälteli, teil. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)



Unterwegs mit zwei Rangern entdeckten Kinder die Natur und lernten die Aufgaben eines Rangers kennen. (Foto: Niklas Göth)



Das Herbstfest fand bei prächtigem Herbstwetter statt. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)



Aus Naturmaterialien wurden am «Kinder Kreativ Nachmittag» beispielsweise Masken gebastelt. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)



Private Führung bei nasser Witterung vom Bootsplatz Auslikon zum Naturzentrum Pfäffikersee. (Foto: Hans Albrecht Bartels)

Private Führungen

Rund 1'140 Personen haben auf einer privaten Führung in der Ausstellung und der näheren Umgebung vertiefte Informationen über das Schutzgebiet und seine Bewohner erhalten. Die Inhalte variierten je nach Saison und sind auf die Interessen der unterschiedlichen Gruppen zugeschnitten. Insgesamt fanden 67 private Führungen statt. Es handelte sich um ganz verschiedene Gruppen, darunter Familien, Vereine, politische Parteien, Gemeindevertreter oder Firmen.



Eine Klasse erforscht während einem Schulangebot den Weiher des Naturzentrums Pfäffikersee.
(Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)



Aufbruch zur Seeputzete 2020.
(Foto: Tobias Klein)

Schulführungen und Weiterbildungen für Lehrpersonen

Die Nachfrage nach unseren Schulangeboten hat im Vergleich zum Vorjahr bereits deutlich zugenommen. Trotz Corona waren im zweiten Betriebsjahr 13 Schulklassen zu Besuch und haben auf Führungen und in Workshops die Natur spielerisch erkundet. Erfreulich war auch das Interesse an Führungen der Hochschule Rapperswil und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Für Lehrpersonen wurde eine kostenlose Weiterbildung durchgeführt, in der das Bildungsangebot des Naturzentrums erklärt und an Beispielen vorgestellt wurde. Für die Schule Robenhausen durften wir eine Teamweiterbildung mit 52 Personen organisieren. Bei der Weiterbildung für das 80-köpfige Kollegium der Schule Aemtler in Zürich übernahmen wir den Fachinput zum Thema Wildbienen.

Pflegeeinsätze und Seeputzete

Ein Firmen-Pflegeeinsatz musste abgesagt werden. Hingegen hat die gemeinsam mit dem Fischerverein Pfäffikersee und den Pfäffikersee-Rangern organisierte Seeputzete im Herbst stattgefunden. Es haben

rund 40 freiwillige Helfer und Helferinnen (davon rund 20 Fischer), ein Team von Tauchern sowie die Seerettung beim Einsammeln von Abfällen im und um den Pfäffikersee geholfen. Zum Dank offerierte die Gemeinde Pfäffikon den Teilnehmenden einen Imbiss.

Infomobil

Dieses Jahr war auch der Einsatz des Infomobils stark eingeschränkt. Das Team stationierte das Elektrovelo mit Anhänger an schönen Wochenenden 14 Mal an ausgewählten Plätzen rund um den Pfäffikersee. Es vermittelte, ausgerüstet mit viel Anschauungsmaterial, Binokularen oder Fernrohren, Themen wie Heilkräuter, Amphibienwanderung, Schmetterlinge, Greifvögel, das Ried oder das Federkleid der Vögel. Diese Einsätze erreichten rund 980 Personen. Das Feedback von interessierten Erholungssuchenden war jeweils sehr positiv und die Gespräche animierten verschiedene Personen für einen Besuch im Naturzentrum.



Die Infomobil-Einsätze stiessen auf reges Interesse. (Foto: Verena Brunner)

Raummiete

Vereine oder Privatpersonen mieteten unser Schulungsraum trotz Corona insgesamt 21 Mal. Die Anlässe waren ganz unterschiedlich: Sitzungen und Workshops aber auch Hochzeiten, Trauerfeiern und Geburtstagsfeste haben stattgefunden.

Weitere Aktivitäten

Das Zentrumsteam war Anlaufstelle für unzählige Anliegen und Fragen rund um die Natur. Über unsere neu gestaltete Homepage, den regelmässigen Newsletter und insbesondere über die rund 170 eigenen Beiträge auf Facebook informierten wir unsere Leserschaft über Beobachtungen im Schutzgebiet und aktuelle Naturthemen. Auf Facebook folgten uns rund 1'300 Personen. Viele Beiträge hatten eine sehr gute Resonanz.

Erarbeitung von Schulangeboten

Die Zeit während der Schliessung des Zentrums im Frühling und im Herbst, als die Nachfrage nach Gruppenführungen massiv

einbrach, nutzten wir, um neue Angebote für Schulklassen zu erarbeiten. Mit attraktiven Lernmodulen und ergänzenden Unterrichtsmaterialien für die Vor- und Nachbereitung in den Schulen werden relevante Naturthemen am Pfäffikersee für die Zyklen 1-3 mit Bezug zum Lehrplan 21 aufbereitet. Der angeleitete Besuch im Naturzentrum Pfäffikersee soll dadurch das erlebnisreiche



Erarbeitung von Schuldossiers zum Thema «Vögel am Pfäffikersee». (Foto: Christian Lüscher)

und forschende Lernen von Schülern und Schülerinnen in der Natur unterstützen und Handlungskompetenzen insbesondere im sorgsamem Umgang mit der Natur und ihren Lebewesen noch besser fördern. Der Fokus lag dieses Jahr beim Themenbereich «Vögel am Pfäffikersee». Die Themenbereiche «Weiher», «Natur im Siedlungsraum» und «Moore» stehen im kommenden Jahr im Fokus. Eine Arbeitsgruppe mit Pädagogen und Pädagoginnen begleitet das Projekt und steht beratend zur Seite.

Medienecho

Die Zürcher Oberländer Medien, die PfäffikerIn und einige andere Medien haben verschiedentlich über unsere Veranstaltungen und Aktualitäten berichtet. Zudem publizierten wir in der Zeitschrift «Ornis» von BirdLife Schweiz und «Info BirdLife Schweiz» verschiedene Beiträge.

Jahresrechnung

Trotz der schwierigen Corona-Saison verzeichnet die Jahresrechnung keinen Verlust. Es bestehen aber immer noch Schulden im sechsstelligen Bereich, die im Wesentlichen aus dem Bau des Naturzentrums stammen.



In der Trockensteinmauer hatte sich ein Volk der Dunklen Erdhummel eingemistet.
(Foto: Seija-Mari Filli)

Umgebung und Unterhalt

Umgebung als Lebensraum

Der naturnahe Garten in der Umgebung des Naturzentrums hat sich gut entwickelt. Der Blütenreichtum im Frühling und Frühsommer war sehr gross und hat viele Insekten angezogen. In der Trockensteinmauer nistete sich ein Volk der Dunklen Erdhummel ein und Wollbienen verteidigten kleine Territorien mit Nahrungspflanzen. Im Sommer sirrten Grosse Schiefkopfschrecken und Grüne Heupferde um die Wette.

Auch die Stein- und Asthaufen sind bewohnt. Seit dem Sommer versuchen wir die verschiedenen Gartenbewohner mit einem Spurentunnel, in dem sie ihre Fussabdrücke hinterlassen, nachzuweisen. Diese wissenschaftliche aber dennoch sehr einfache Methode weckt auch grosses Interesse bei unseren kleinen und grossen Gästen auf Führungen. Der Weiher mit Schilfhaufen war erneut Lebensraum für Wasserfrösche, Ringelnattern und verschiedene Wasserinsekten, darunter mehrere Libellenarten. Sehr erfreulich waren auch die Bruten von



Der Spurentunnel verrät die heimlichen Besucher unseres Naturgartens. (Foto: Seija-Mari Filli)

Teichrohrsängern, Blässhühnern und des Zwergreiher in unmittelbarer Nähe des Zentrums. Spannend war der Partnerwechsel auf dem Storchenhorst nach dem Tod des angestammten Männchens. Dieses Ereignis und der Verlust der diesjährigen Storchenbrut hat die Besucherschaft sehr interessiert. Im Winter waren Mittelsäger am Pfäffikersee anzutreffen. Die Meerenten sind seltene Irrgäste und konnten über mehrere Tage am Seequai beobachtet werden. Sehr erfreulich ist der Nachweis des ersten Bibers am Pfäffikersee. Ranger stellten Nagespuren vom Biber bei der Brücke am Aabach beim Ausfluss des Pfäffikersees fest. Der Sichtnachweis eines schwimmenden Bibers gelang uns nach längerem Ausscharen in einer klaren Winternacht.



Die Frassspuren an Weiden verrieten die Anwesenheit des Bibers am Pfäffikersee.
(Foto: Christian Lüscher)



Freiwillige Mitarbeitende bei der Weiherpflege.
(Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Pflege der Umgebung

Freiwillige Mitarbeitende haben den naturnahen Garten des Zentrums nach genauer Anleitung gepflegt. Insbesondere rissen sie invasive Neophyten aus, gruben zu stark aufwachsende Weiden aus, schnitten abgesamte Pflanzenstängel selektiv zurück oder liessen sie bewusst über den Winter stehen. Im Weiher mit dem Steg wurde das Schilf zurückgedrängt und wo möglich samt Rhizomen entfernt. Für die bodennistenden Wildbienen wurden ausgewiesene Standorte weitgehend von der Vegetation befreit.

Littering

Gruppen von Jugendlichen feierten mehrmals Feste auf dem öffentlichen Platz rund um das Naturzentrum. Nebst verantwortungsvollen Gruppen, die ihre Abfälle wieder mitnahmen, hinterliessen einige Gruppen aber auch massives Littering. Dank der Überwachungskamera im Eingangsbereich konnte die Polizei mehrere Personen identifizieren. Für zehn Jugendliche stellten wir ein Hausverbot aus.

Herzlichen Dank

Der Verein Naturzentrum Pfäffikersee, getragen durch die Vereinigung Pro Pfäffikersee, BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie Pro Natura Zürich, bedankt sich sehr herzlich bei allen, die das Naturzentrum Pfäffikersee in diesem Betriebsjahr finanziell, ideell oder mit Rat und Tat unterstützt haben.



Das neue Storchenpaar auf dem Horst beim Naturzentrum. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Unser Dank richtet sich insbesondere an:

- die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich
- die Seegemeinden Pfäffikon, Seegräben und Wetzikon
- die Tierhilfe Stiftung Ruppanner
- die Bernd Thies-Stiftung
- die Vereinigung Pro Pfäffikersee
- den Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon
- die Zürcher Kantonalbank
- alle Spender und Spenderinnen für die finanzielle Unterstützung des Betriebes
- unsere treuen Unterstützer und Unterstützerinnen, die sich dem Freundeskreis des Naturzentrums Pfäffikersee angeschlossen haben
- alle, die uns ihr Interesse geschenkt, unsere Angebote genutzt und somit zum Erfolg beigetragen haben
- die Greifensee-Stiftung für die einwandfreie Ausführung des Rangerdienstes und für die gute Zusammenarbeit
- den Praktikantinnen und Praktikanten, die uns mit viel Begeisterung unterstützten, sehr viel Verantwortung übernahmen und eine ausgezeichnete Arbeit geleistet haben
- unser herausragendes und flexibles Team von Freiwilligen, die uns mit ihren breitgefächerten Erfahrungen und ihrem Wissen unterstützten. Sei es in der Ausstellung, im Unterhalt, in der Administration oder an Anlässen – stets konnten wir auf ihre Hilfe zählen. Ein ganz grosser Dank für die rund 2'000 geleisteten Arbeitsstunden, ohne die der Betrieb kaum funktionieren würde.

Trägerorganisationen des Naturzentrums Pfäffikersee



Vereinigung Pro Pfäffikersee VPP

Optimale Verankerung in der Region durch Mitgliedschaft der 18 relevanten Institutionen und Vereine am Pfäffikersee inklusive Kanton (Amt für Landschaft und Natur) und der drei Seegemeinden Pfäffikon, Wetzikon und Seegräben. Engagiert sich für den Interessenausgleich bei einer wirksamen Umsetzung der Verordnung zum Schutz des Pfäffikerseegebietes von 1999.



BirdLife Schweiz

BirdLife Schweiz betreibt drei weitere Naturzentren in der ganzen Schweiz. Der Naturschutzverband engagiert sich für die Biodiversität von lokal bis weltweit und setzt konkrete Schutzprojekte um – wie Artenförderungsprogramme für über dreissig bedrohte Vogelarten.



BirdLife Zürich

BirdLife Zürich ist der Verband der 110 Naturschutzvereine im Kanton Zürich – zehn davon liegen in der Pfäffikersee-Region. Der Verband führt eine Fülle von Kursen zu Arten, Naturvermittlung und Biodiversitätsförderung durch und realisiert Naturschutzprojekte im ganzen Kanton.



Pro Natura Zürich

Ist Spezialistin für Umweltbildung und bringt Know-How im Betrieb von Naturzentren ein. Wichtige Eignerin und Betreuerin von eigenen Schutzgebieten im ganzen Kanton, insbesondere am Pfäffikersee und dessen Umgebung.

Impressum

Text: Zentrumsleiterinnen, Antonia Zurbuchen und Stephanie Burkart

Gestaltung: Isabel Fritz und René Röck

Titelbild: Naturzentrum Pfäffikersee im Herbst (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Bild Rückseite: Mittelsäger (Foto: Hans Gfeller)

Druck: Bügi Druck, Pfäffikon

